

# Volk- und Anzeigebblatt

Ersteht  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einschreibungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Ausnahme.

Nro. 121.

Winnenden, Samstag den 17. Oktober

1896.

## Winnenden. Verlegung der Diensthoten- und Mietzins-Quartale.

Um eine Uebereinstimmung mit den in der Hauptstadt geltenden Bestimmungen herbeizuführen, haben die Gemeindefolgeien beschlossen, mit Wirkung vom 1. Januar 1897 an die bisherigen Diensthoten- und Mietzinsquartale (Lichtmess, Georgii, Margarethe bezw. Jakob, Martini) zu verlassen und solche auf 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober dergestalt zu verlegen, daß diese neuen Quartale künftighin als die ortsüblichen zu betrachten sind und in Streitfällen hienach entschieden wird.

Zur wirksamen und raschen Durchführung dieser Aenderung ist die Mitwirkung der Dienstherrschaffen und Hausbesitzer erforderlich.

Am besten dürfte der Uebergang dadurch sich vollziehen lassen, daß:

- a) mit den **Diensthoten**, über deren Verhältnis in der Regel ein schriftlicher Vertrag nicht abgeschlossen wird, durch Vereinbarung auf den 31. Dezember 1896 abgerechnet und ihnen zugleich bekannt gegeben wird, daß nun nicht mehr auf Lichtmess, sondern nächstmals auf 1. April 1896 zu kündigen wäre und auch der Mietlohn auf die neuen Quartale bezahlt wird. (An der alten Bestimmung, daß gegenseitig 6 Wochen vor dem Ziel zu kündigen ist, wird nichts geändert;
- b) den **Mietverträgen** an **Martini d. J.** folgender beiderseits zu unterzeichnender **Nachtrag** angefügt wird:

„Von heute ab gelten die ortsüblichen Umzugstermine: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober; es kann also gegenseitig nur noch auf diese Termine gekündigt und es muß auch der Mietzins auf diese Termine bezahlt werden.“

An der Vertragsbestimmung, wie lange vor einem Termin auf den nächsten Termin zu kündigen ist, wird nichts geändert.

Winnenden, den 11. November 1896.

t. Vermieter: t. Mieter:  
Die Beteiligten werden ersucht, diese Aendeutungen zu beachten.  
Den 13. Okt. 1896. **Stadtschultheißenamt:**  
H i e m e r.

## Feldbereinigung Winnenden.

Am Donnerstag den 22. Okt. ds. Js.,  
vormittags 11 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus

### 13 Massegrundstücke

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 13. Oktober 1896.

Ratschreiberei:  
H i e m e r.

## Güter-Verpachtung.

Nächsten Montag den 19. Okt., morgens von 9 Uhr an werden die städt. Pachtgüter im Schelmenholz von Martini 1896 ab in 185 Abteilungen auf dem Platze neu verpachtet.

Die Zusammenkunft ist beim Schafsee, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Winnenden, den 14. Okt. 1896.

Stadtpflege.

Waiblingen.

## OberamtsSparkasse.

Die OberamtsSparkasse Waiblingen nimmt fortwährend Einlagen von 1-1000 Mk entgegen. Dieselben werden zu 3,4% verzinst, sind außerdem steuerfrei und daher nicht zu satieren.

Zum Einlegen in die OberamtsSparkasse sind berechtigt: die sämtlichen Einwohner des Oberamtsbezirks (namentlich auch Diensthoten, Fabrikarbeiter und Gewerbegehilfen), ferner Verwaltungen des Bezirks, Pfluggesellschaften und Privatvereine, welche gemeinnützige Zwecke verfolgen.

Dabei wird noch bemerkt, daß außer dem OberamtsSparkassier auch die aufgestellten Ortssparpfleger, Kaufmann **Etter** in Winnenden und Kaufmann **Schäfer** in Korb, Einlagen entgegennehmen.

Den 13. Oktober 1896.

OberamtsSparkassier:  
Oberamtspsfl. **C h e l.**

Winnenden.

## Saatfrüchte:

**Dinkel** in drei Sorten, **Wintergerste**, **Winterroggen**, **Winterweizen**  
empfehle mit dem Bemerken, daß sämtliche Saatfrüchte mit dem **Trieur** sorgfältig gereinigt sind.

Gleichzeitig bringe ich meine sämtlichen Sorten

**Kunstmehl**, **Zuttermehl** in 4 Sorten, prima reines **Welschkornmehl** zum Füttern, **Kochwelschkornmehl**, **Welschkorn**, **Sirsen**, **Tafelgries**, **Reis**, **Perlsago**, **Eiernudeln**, **Makarone**, **schw. Staub**, **Hühner-**, **Tauben-** und **Vogelfutter** zu den billigsten Tagespreisen in empfehlende Erinnerung.

**L. Baumann,**

Mehl- und Saatfrüchtenhandlung.

Weiter empfehle zur

**Mostbereitung**  
schwarze und gelbe **Zibeben** in 4 Sorten bester Qualität, sowie **krystall. Weinstensäure**.

**Gar. reines deutsches Thomasschlackenmehl**, bei Waggonladungen direkter Versandt ab Mahlwerk, liefert zu den billigsten Preisen.

Ebenso empfiehlt

## Kupfer-Vitriol

zum Einneken der Saatfrüchte der Obige.

Winnenden.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung mache die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem gutsortierten Lager in

**Essenwaren & Aussteuerartikeln** von einem sehr leistungsfähigen Hause eine Niederlage in

## fertigen Damen-Jacken

für Herbst und Winter  
übernommen habe und empfehle solche bestens.

Gleichzeitig bringe ich meine ca. 300 Dessins fassende Musterkarte in

## Tuch und Buckin,

sowie die neu eingetroffene in

## Damen-Kleiderstoffen

für Herbst und Winter  
in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvollst

**C. Mann,**  
Firma **W. Robmann.**

## Die Kleiderfärberei

von **Wilh. Kurz, Winnenden**

empfehle sich im

**Färben und chem. Reinigen**  
von Herrenkleidern bei schönster und billigster Bedienung.



## Methodistenkirche Winnenden.

Am nächsten Sonntag den 18. Okt.,  
abends 7 Uhr

findet eine

### Abschieds-Versammlung

statt für Herrn Prediger Fellmann, der als Missionar  
nach Melanesien (Australien) berufen ist.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Fr. Böpple.**

Winnenden.

## Modellhüte

sowie alle Neuheiten der Saison  
empfiehlt in großer Auswahl billigst

**Amalie Christmann,**

wohnb. bei Hrn. Seifens. Schäfer.

Schleier in allen Farben.

## Hunderttausende

haben in den 57 Jahren, welche meine Firma besteht, ihre Kleider  
bei mir gekauft und empfehle ich auch für die Winteraison wieder mein

**außergewöhnlich reichhaltiges Lager**

selbstverfertiger

Neberzieher für Herbst  
Neberzieher, halbschwer, fürs ganze Jahr  
Neberzieher für Winter  
Savelocks ohne Aermel  
Savelocks mit Aermel  
Savelocks mit abknüpfbarer Pelzlinie  
Hohenzollernmäntel  
Joppen-Anzüge für Herbst  
Joppen-Anzüge für Winter  
Rock-Anzüge schwarz und farbig  
Schlafrode  
Bodenjoppen, Hosen, Anaben-Anzüge  
Anabenmäntel, Arbeitskleider u. u.

in  
allen  
modernen  
Stoff-  
arten  
und  
neuester  
Fagons.

**Anerkannt billige Preise.**

**Reelle Bedienung.**

**Prompte Anfertigung nach Mass.**  
Auswahlendungen zu Diensten.

**Karl Robert, Stuttgart,**

Herrenkleiderfabrik gegr. 1839. Marktstr. 11 Ecke Karlsstr.

## Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste  
und im Gebrauch billigste und bequemste  
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den  
Namen „Dr. Thompson“ und  
die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei A. Brandner, G. Hahn.

## Grosse Geld-Lotterie!

Original-Drittel-Lose der Ausstellung für Elektro-  
technik und Kunstgewerbe Stuttgart

Ziehung 5. und 6. Novbr. 1896

Hauptgewinne 100,000, 30,000, 15,000, 7500,

2000 Mark u. s. w.,

zusammen 4340 Geldgewinne und ca. 500 erwirbt die in der  
Ausstellung anzukaufender Gegenstände — über 50% Gewinne —  
sind à 1 Mark zu haben in der

**G. Fuß'schen Buchdruckerei, Winnenden.**

Winnenden.

## Die Neuheiten in Putz-Artikeln

für Herbst und Winter  
sind einetroffen und empfehle solche wie auch  
**garnirte Hüte**  
in gediegener Ausführung bei billigen Preisen  
bestens, ebenso

**Schleier in den modernen Farben.**

**M. Volz.**

Winnenden.

## Kinder-Zwiebackmehl

empfiehlt in stets frischer Ware  
**Fr. Schwarz, Bäcker.**

Winnenden.

Von heute an sind fortwährend frische

## Saitenwürste

zu haben bei  
**Krauß & Sonne.**

**R**attonin in Kugeln, eingetragene  
Schutzmarke, tötet absolut sicher  
Ratten, Mäuse und Hamster; voll-  
ständig unschädlich für Menschen u.  
Haustiere. Allein echt zu haben in  
Büchsen à 50 Pfg. in Winnenden  
bei:

**G. Häckermann.**

**1000 Mark**  
hat auf Martini gegen  
doppelte Sicherheit auszu-  
leihen.  
Wer? saß die Redaktion.

## Für Hustende

beweisen über 1000 Zeugnisse  
die Vorzüglichkeit von

**KAISER'S  
Brust-Caramellen**

(wohl-schmeckende Bonbons)

sicher und schnell wirkend bei **Husten,**  
**Heiserkeit, Katarrh u. Verschleim-**  
**ung.** Größte Spezialität Deutschlands,  
Oesterreichs und der Schweiz. Per  
Pak. 25 Pfg. Niederlage bei  
**H. Hahn, Rfm. in Winnenden.**  
**H. Fr. Gastein in Schwaikheim.**

## MAGGI'S Suppen- würze

kann den  
Hausfrauen bestens empfohlen werden, um  
ohne große Kosten stets eine vorzügliche  
Suppe zu machen. Zu haben bei

**Adolf Dorn.**

Bestens empfohlen werden Maggi's  
**praktische Giehhühner** zum sparsamen  
und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.

Winnenden.

Einen kleineren

## Laden

in der Vorstadt hat zu vermieten.  
Wer? saß die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene,  
echt nordische

## Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. jedes be-  
stehige Quantum **Gute neue Bettfedern**  
per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und  
1 M. 25 Pfg.; **Feine prima Halb-**  
**dannen** 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;  
**Weisse Polarfed.** 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
**Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M.  
50 Pfg. u. 4 M.; ferner **Echt chineesische**  
**Ganzdannen** (sehr füllträchtig) 2 M. 50 Pfg.  
und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. —  
Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt.  
— Nichtgefallendes berechn. zurückgenommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

Winnenden.

Bis Martini wird ein ordentliches

## Mädchen

gesucht.  
Von wem? saß die Redaktion.

**Geld zu 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> - 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %**

ist stets in größeren und kleineren  
Posten gegen entsprechende Pfandsicher-  
heit auszuleihen durch

**G. Konz, Hypothekengeschäft,  
Waldlingen.**

Stöckenhof.

## Einladung zur Kirchweih.

Am Sonntag findet bei mir  
**musikalische  
Unterhaltung**  
statt, wozu freundlich einladet  
**Striebel & Löwen.**

Stöckenhof.

## Morgen Sonntag Kirchweih mit Tanzunterhaltung bei gutem alten und neuen Wein,

wozu freundlich einladet  
**Ebinger Ww.  
& Kron.**

Bürg.

## Morgen Sonntag neuen Wein (Newsthaler) mit Zwiebelfuchen

wozu freundlich einladet  
**Reiff & Schönen Aussicht.**

Winnenden.

Frische

## Saitenwürste

fortwährend bei  
**Schlagenhauß & Stern.**

Grösste Kaffee-Ersparnis!  
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



**Seelig's  
feinster  
Stern-Kaffee**

Patente in Deutschland N° 82744, Oesterreich N° 451349, 44302, Belgien N° 113005, 11605.  
in Frankreich angemeldet. • Viele erste Preise •  
**Emil Seelig A.-G., Heilbronn & Waldau a. N.**

Winnenden.

## Ein Küchmädchen

wird bis Martini gesucht von  
**Krauß & Krone.**

Winnenden.

## Feilen u. Raspeln

zum Anschauen werden angenom-  
men von **Schlossermstr. Zwink.**



Grosse Geldlotterie der Ausstellung f. Elektrotechnik und Kunstgewerbe in Stuttgart.

Das grosse Los 100,000 Mark, ferner Haupttreffer 30,000 Mk., 15,000 Mk., insgesamt 4340 Geldgewinne.

Ein ganzes Original-Los 3 Mark. Ein Drittel Original-Los 1 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. extra

Man beselle sich Bestellung zu machen. Zu beziehen durch Eberhardt Fetzer, Generalagentur, Stuttgart. Zu haben in Winnenden bei der Expedition des Blattes.

Landesnachrichten.

Se. Majestät der König hat die erledigte Bezirksgeometerstelle Calw dem Oberamtsgeometer Hötz in Waiblingen mit den Dienstrechten der Assistenten des Katasterbureaus übertragen.

Dienstverleibung: die in der 3. Gehaltsklasse stehende Pfarrei Hochberg, Tel. Waiblingen, M. T. 3 Wochen.

Winnenden, 16. Okt. Das von Rotgerber Staude hier ins Leben gerufene Elektrizitätswerk erweist sich in Privatkreisen einer immer größeren Entwicklung; angesichts dieser Thatsache ist es einigermaßen bezeichnend, warum die städt. Behörden mit Einführung dieser modernen Beleuchtungsart, welche anderswo mit Freuden begrüßt und nach Kräften gefördert wird, mit dem Anschluß der Straßenbeleuchtung und der städt. Gebäude immer noch eine abwartende Stellung einnehmen.

Stuttgart, 12. Okt. Die Ersatzwahl für den Reichstag im XIII. Würtbg. Wahlkreis (Aalen, Ellwangen, Gaildorf, Neresheim), wird auf Dienstag, den 17. November ds. J. angeordnet.

Die Handels- und Gewerbekammer Stuttgart hat zur Frage der Organisation des Handwerks eine eingehende Abhandlung ausgegeben, in der die Kammer gegen die Zwangsinnung Stellung nimmt. Sie will dagegen: Ausbau der Gewerbe-, Fach- und Fortbildungsschulen und Lehrwerkstätten, praktische Gestaltung des Fortbildungsschulunterrichts (Anweisung in der Preistatulation und zum Bilanzmachen) und der Lehrlingsprüfungen, direkte persönliche Anregung in den Werkstätten, Prämierung und Unterstützung der Anschaffung von Kleinmotoren und Arbeitsmaschinen, Verbesserung des Submissionswesens, Patronisierung der Ein- und Verkaufsgenossenschaften, Erleichterung des Kredits, materielle Dotierung der Gewerbevereine, Beratung in gewerblichen Streitigkeiten, Regelung der Arbeitsvermittlung und der Dauer der Arbeitszeit, Stiftung besonderer Ehrenzeichen für Meister, die sich hervorragende Verdienste um das Lehrlingswesen erwerben.

Stuttgart, 14. Okt. (Aussichten im Staatsdienst.) Als Pendant zu dem in diesen Tagen öffentlich ergangenen Warnungsruf vor dem Eintritt von Abiturienten in das Forstfach wird uns aus den Kreisen der württemb. Regimientalisten mitgeteilt, daß zu keiner Zeit die Chancen bei ihnen so ungünstig lagen, wie gerade gegenwärtig. Es müsse gut gehen, wenn die Kandidaten in einem durchschnittlichen Alter von 35 bis 36 Jahren definitive Amteleute mit einem Anfangsgehalt von 1890 M. werden. Die Referendäre gelangen, wofern sie nicht besonders gute Examina abgelegt haben, erst nach Jahren zu provisorischer Verwendung. Es ist vorgekommen, daß Kandidaten mit niederen Examensnoten, die bis zu 5 Jahren im höheren Verwaltungsdienst thätig waren, außer Verwendung gesetzt wurden zu Gunsten von jüngeren Verwaltungsleuten mit höherer Examensnote. Daß die Stimmung unter diesen Umständen bei den Regierungs-Referendären keine rosigere ist, wird keinem Zweifel begegnen.

Stuttgart, 14. Okt. (Reiche Wittgilt.)

Wie in sonst gut unterrichteten Kreisen verlautet, soll jede der beiden Töchter der Herzogin Vera bei ihrer Vermählung nach dem letzten Willen der Königin Olga je 1 Million Wittgilt erhalten.

Stuttgart, 14. Oktober. Schuhmachermeister Leonh. Klotz hier, Bernerstraße, welcher sich kürzlich durch eine Verletzung am Finger eine Blutvergiftung zuzog, ist an den Folgen derselben gestorben. Ein sonderbarer Zufall ist es, daß der Entschlafene, welcher am nächsten Sonntag seinen 54. Geburtstag feiern wollte, vor einiger Zeit träumte, daß er diesen nicht erleben werde.

Von den Berglen, 12. Okt. Heute Vormittag traf Herr Präsident v. Leibbrand mit Herr Oberamtmann Lebküchner in Begleitung von Herrn Bauinspektor Behnke und Herrn Oberamtswegmeister Schmid auf unsern Berglen ein, um das Gelände der schon längst projektierten Straße Krehwinkel-Necklinberg-Oppelsbohm zu besichtigen. Die Herren Ortsvorsteher und Gemeinderäte der dabei beteiligten Gemeinden begrüßten den Herrn Präsidenten und die anderen Herren in Krehwinkel. Hieraus wurde die alte Straße Krehwinkel-Necklinberg begangen. Der Herr Präsident nahm die Wünsche der Gemeinden freundlichst entgegen und bemerkte wiederholt, daß er von der Notwendigkeit des Straßenbaues vollständig überzeugt sei, und daß der allgemeine Staatsbeitrag hierzu sicher nicht fehlen werde. Das freundliche, wohlwollende Entgegenkommen des Hrn. Präsidenten hat hier allgemein eine große Befriedigung hervorgerufen. Durch diesen Straßenbau, der baldigst in Angriff genommen werden dürfte, würde eine gerade Verbindung zwischen dem Wieslaufthal und Winnenden über die Berglen hergestellt, und damit die Berglensorte dem Verkehr näher gerückt, von dem sie bisher fast ganz getrennt waren.

Der Streik in der Schmalzriedt'schen Schuhfabrik in Leonberg hat mit einem negativen Resultat geendet. Dem Fabrikbesitzer gelang es, teils fremde Arbeitskräfte zu gewinnen, teils seine früheren Arbeiter zur Wiederaufnahme der Arbeit zu veranlassen. Die „Schwab. Tagwacht“ selbst mahnt die Arbeiter, aus dem Streik die Lehre zu ziehen: „Prüfet euch vorher, ehe ihr in einen Streik eintretet.“ Unter dem Namen „Süddeutsche Schuhfabrik Leonberg“ ist von Arbeitern nun selbst eine Fabrik gegründet worden. Nach der „Tagw.“ stehen den Einrichtungsarbeiten zwar oft unüberwindlich scheinende Schwierigkeiten entgegen; es werde aber ruhig weiter gearbeitet und Aufträge seien vorhanden.

Die ledige Luise Gönner von Vaiblingen wollte in einen noch im Gang befindlichen Zug einsteigen, fiel aber unglücklicherweise wieder ab, wobei ihr beide Arme überfahren wurden. Die Verunglückte wurde in das Spital nach Mühlacker verbracht.

Sulzbach a. M., 11. Okt. Gestern Nacht ist ein heimkehrender Steinhauer aus Murrhardt mitten im Wald des Fischbachthales von einem bis jetzt unbekanntem Manne räuberisch angefallen worden. Der Ueberfallene konnte sich seines Angreifers erwehren.

Hall, 12. Okt. Heute Nacht gegen zwei Uhr entstand in Untermünkheim hiesigen Oberamts ein Schandfeuer und äscherte ein Soldnerhaus und eine Scheuer ein. Entstehungsurache und nähere Umstände noch unbekannt.

Von den Waldenburger Bergen, 14. Okt. Das noch nicht 3jährige Kind eines Bauern in dem hochgelegenen Weiler Buchhorn, Gemeinde Pödelbach, kam unter einen Wagen, wurde überfahren und blieb tot auf dem Platze. Mehrere jüngere Kinder schoben an einem Wagen, der an einem Abhang stand. Da das Kind nicht schnell genug sich entfernen konnte, kam es unter den Wagen.

Besigheim, 14. Okt. Gestern Abend hat ein Reisender auf hies. Bahnhof auf schreckliche Weise sein Leben verloren. Er war aus dem um

7 Uhr von Stuttgart eintreffenden Zug ausgestiegen und kehrte noch einmal zurück, um sein Gepäck zu holen, hatte aber beim Wiederaussteigen aus dem sich bereits in Bewegung setzenden Zug das Unglück, auszugleiten und unter die Räder zu geraten, die ihn fürchterlich verstümmelten.

In Eslingen erschien am Samstag gegen Abend der Gerichtsvollzieher bei einer Hochzeit und machte dem Bräutigam von Amtswegen einen unerwarteten Besuch. Auch nicht übel!

Aus Gmünd schreibt das „Tagbl.“: Dieser Tage fand man im Taubenthal den Rumpf eines Erhängten, dessen Kopf noch oben am Baume hing. Die Untersuchung ergab, daß es der seit Mitte August vermißte 20jährige Graveur Kleinhaus von hier sei. Ein vorgefundener Zettel ergab zugleich sehr schweres Belastungsmaterial gegen den Vater und eine ledige Schwester des Unglücklichen, so daß Beide wegen Blutschande verhaftet wurden und bereits ein Geständnis abgelegt haben sollen. Bei dem Erhängten vorgefundene Blutspuren geben der Vermutung eines weiteren Verbrechens Raum, so daß der ganze Fall sich als schreckliches Familiendrama zu enthüllen scheint.

Neuenburg, 13. Okt. Auf dem hies. Bahnhof ist heute Nachm. ein hies. Bürger Namens Bub verunglückt. Derselbe wurde beim Vorwärtschieben eines zum Ausladen bestimmten Obstwagens so unglücklich gegen einen Backsteinbau gebrückt, daß er seinen Verletzungen bald darauf erlegen ist.

Saulgau, 11. Okt. In Gaggenmoos, Gem. Boms, wurde vorgestern Nachm., während alle Hausbewohner auf dem Felde beschäftigt waren, bei dem Gutsbesitzer A. Wegel ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Es wurden 1100 M. Bargeld, sowie 12 400 M. in Obligationen und Pfandscheinen, eine goldene Damenuhr sammt Kette, silberne Löffel, sowie Kleidungsstücke gestohlen. Die Pfandscheine und Obligationen waren in einer eisernen Kasse aufbewahrt, welche von den Dieben mitgenommen wurde.

Rottweil, 14. Oktober. Gestern ist in Willingendorf das Haus des Gemeinderats Joseph Flaig bis auf den Grund niedergebrannt. Das Haus war noch mit einem Schindeldach bedeckt und stand sofort in hellen Flammen. Von dem nicht versicherten Mobiliar konnte fast gar nichts gerettet werden.

Tübingen, 15. Okt. Der bei einem gestrigen Brandunglück halberstirte Besitzer des in Brand geratenen Hauses, Dekonom Wegel, ist gestern Nachm. gestorben.

In Ulm wurde am Samstag und Sonntag der Parteitag der Deutschen Volkspartei abgehalten. Samstag nachmittag 4 Uhr war eine allgemeine Parteiversammlung in der Restauration Wilhelmshöhe unter dem Präsidium Köhl-Würzburg. Reichstagsabgeordneter Galler erstattete den Massenbericht, Reichstagsabgeordneter Ghni den Parteibericht. Das verflossene Jahr sei dazu berufen gewesen, das demokratische Parteiprogramm in volkswirtschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht zu vertiefen. In Betreff des Militarismus und der Klagen über die Mißachtung des Bürgers durch das Militär empfahl er die Aufhebung des Einjährig-Freiwilligen-Instituts, wodurch sicherlich ein anderer Geist beim Militär einkehren würde. Das Referat über die neue Marinepolitik und ihre Gefahren hatte Reichstagsabgeordneter Galler übernommen. Er sprach hauptsächlich über die Stellung des Centrums dazu und führte dann aus, daß von einer Neubewaffnung der gesamten Infanterie und bedeutenden Umwandlungen bei der Artillerie die Rede sei. Unsere Flotte genüge vollauf zur Landesverteidigung. Ein wahrer Segen für uns wäre es, wenn der böse Feind uns unsere Kolonien wegnehmen würde. Es wurde hierauf folgende Resolution angenommen: „Die Deutsche Volkspartei ist bereit, für die Landesverteidigung und den Schutz



der Handelsflotte die erforderlichen Ausgaben zu bewilligen, sie protestiert aber gegen weitere Ausgaben für ulerlose Flottenprojekte und dynastische Flottenparaden." Dann wird auf Antrag des Rechtsanwalts Muser (Offenburg) in einer Resolution die Forderung einer besseren würdigeren Stellung der Frauen als berechtigt anerkannt, insbesondere die Zulassung zu allen Bildungsstätten. In Sachen der Zwangsorganisation des Handwerks wurde eine Resolution angenommen, wonach die vorgeschlagene Organisation in Zwangsinnungen abgelehnt wird. Dagegen wird auf Grundlage eines neuen Entwurfs eine zeitgemäße Reform des Lehrlingswesens und Einführung von Handwerkerkammern befürwortet. Den Reichstagsbericht erstattete Konrad Haußmann. Gegen die "Unterstellung", daß die Abgeordneten der Volkspartei die Sitzungen häufig geschwänzt hätten, nahm Quibde diese Herren energisch in Schutz. Das Referat über "Die Einführung einer Versicherung gegen Arbeitslosigkeit auf kommunaler Grundlage" hatte L. Sonnemann (Frankfurt) übernommen. Es sei der Erlaß eines Reichsgesetzes zu beantragen, durch welches die Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern ermächtigt werden sollen, fakultativ Anstalten für die Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit zu errichten. Redner machte dann bestimmte Vorschläge bezüglich der Einteilung der Arbeiter in zwei Klassen mit je drei Lohnstufen. Rechtsanwalt Muser führte aus, die Hauptschwierigkeit bei einer solchen Versicherung werde in der Beantwortung der Frage liegen: Wer ist arbeitslos im Sinne der Versicherung? Nach Musers Ansicht müßte der Staat in erster Linie die Mittel für die Versicherung aufbringen. R. Haußmann konstatiert den Widerwillen von <sup>10</sup>/<sub>10</sub> der Parteigenossen gegen die Arbeitslosenversicherung. Schließlich fand noch eine Resolution, welche eine gründliche Reform der Militärgerichtsbarkeit verlangt, allgemeine Zustimmung. Um 2 Uhr wurde der Parteitag von dem Vorsitzenden mit dem Rufe: "Es lebe die Freiheit!" geschlossen.

Ulm. Eine nachahmenswerte Einrichtung hat der Ulmer Turnerbund getroffen. In der letzten Versammlung wurde beschlossen, sämtliche Mitglieder und Zöglinge des Vereins in die vom Turnkreis Schwaben empfohlene Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur aufnehmen zu lassen. Die Versicherung gilt vom Betreten bis zum Verlassen der Turnhalle oder des sonstigen Zusammenkunftsortes und tritt ein bei den auf diesen Plätzen vorkommenden körperlichen Unfällen, ebenso bei Unfällen auf Turnmarchen. Jedes Vereinsmitglied ist versichert: für den Todesfall mit 1000 Mk., für die Ganzinvalidität mit 2000 Mk., bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit mit 1 Mk. pro Tag bis zu 200 Tagen. Der Mitgliedsbeitrag für die Versicherung beträgt pro Jahr nur 70 J.

### Tagesberichte.

Berlin, 14. Okt. Der Bundesrat beschloß, der Resolution des Reichstags wegen Einführung eines wirksamen Schutzolls auf Quebrachholz (Besatzartikel der Gerberei) keine Folge zu geben.

Berlin. (Militärstrafprojektsreform.) Nach der Berl. Börsenz. befindet sich der Entwurf einer Militärstrafprojektsreform im Stadium einer nochmaligen Umarbeitung durch den Kriegsminister v. Goltz. Wenn diese vollendet ist, gelangt der Entwurf wieder zunächst an das preuß. Staatsministerium, sodann an die Kriegsminister der anderen Bundesstaaten und erst hierauf an den Bundesrat. Hierzu bemerkt der Hann. Kur.: "Darüber könnte der größte Teil der Session vergeben. Vielleicht ist es zweckmäßig, daran zu erinnern, daß der Reichskanzler in der Reichstagsitzung vom 18. Mai die "bestimmte Erwartung" ausgesprochen hat, er werde "im Herbst dieses Jahres" den neuen Entwurf den gesetzgebenden Körperschaften des Reichs vorlegen können. Sicher wird Fürst Hohenlohe Sorge tragen, daß seine Erwartung erfüllt wird. Es würde zweifellos und mit Recht den schlechtesten Eindruck machen, wenn das Einbringen der Reformvorlage aus irgend welchen Gründen abermals verzögert würde."

Berlin, 14. Okt. Wie zuverlässig verlautet, hat Kolonialdirektor Kayser sein Abschiedsgesuch ein-

gereicht, dessen Genehmigung bevorsteht. Die Angriffe aus dem Lager der Peters, Arens, Arnim und Schröder sind nicht der sachliche Grund des Rücktritts. Die besondere persönliche Art dieser Angriffe dürfte aber wesentlich dazu beigetragen haben, dem Kolonialdir. die Lust an seinem nicht leichten Amte zu verleiden und nun auf seinen Abschiedsgesuch zu bestehen, das er schon wiederholt eingereicht hat: diesmal sind die Versuche, ihn zum Bleiben zu bewegen, erfolglos geblieben. Sein Ausscheiden bedeutet keine Aenderung in der Stellung der Regierung zur Kolonialpolitik im Allgemeinen und den Antrieben gewisser Kolonialpolitiker insbesondere. Kayser's Ernennung zu einem andern hohen Amte im Reichsdienst sei in Aussicht genommen.

Karlsruhe, 12. Okt. (Ein Opfer der Standesehre.) Heute morgen rief die Kunde, ein Offizier habe in vergangener Nacht im Café Dammhäuser einen Zivilist erstochen, sensationelle Erregung hervor. Der Erstochene ist der Mechaniker Siegmann aus Altdorf, der betreffende Offizier Premierlieutenant von Bräsewitz vom hiesigen Leibgrenadierregiment. Anlaß zu dem bedauerlichen Vorgang gab der geringfügige Umstand, daß Siegmann beim Niederstehen mit seinem Stuhl an den Stuhl des Offiziers stieß. v. Bräsewitz verlangte hierauf von Siegmann, er solle sich entschuldigen und wollte, als Jener das nicht that, den Säbel ziehen, wurde hieran aber von seinem Kameraden verhindert. Als Siegmann nach dieser Scene das Lokal verließ, ging v. Bräsewitz ihm nach und durchbohrte ihn außerhalb des Lokals in einem Gang, der vom Restaurant zum Hofe führt, mit dem Säbel, den er Siegmann in die Seite steckte. Siegmann war nach einer Viertelstunde tot. Es heißt, Siegmann habe nach einem kurzen Wortwechsel dem Offizier eine Ohrfeige gegeben, worauf die That erfolgte. Der Offizier stellte sich dem Regiments-Kommandeur. Bräsewitz gilt als einer der liebenswürdigsten Offiziere des Regiments. — Babilische Blätter schildern den Vorgang wie folgt: Siegmann kam nach 11 Uhr in Begleitung einer Dame in das Restaurant und nahm neben dem Tisch, an welchem Premierlieutenant v. Bräsewitz mit noch einigen Herren saß, Platz, wobei er im Niederstehen den Offizier anstieß. Als letzterer sich hierüber tadelnd äußerte, kam es zu einem Wortwechsel, der alsbald durch das Eingreifen des Wirts geschlichtet wurde. Kurze Zeit nachher setzte sich jedoch der Wortstreit fort, so daß das Geschäftspersonal des Restaurateurs den Mechaniker wiederholt und unter der Aufforderung, das Lokal zu verlassen, zur Ruhe wies. Als Siegmann kurz nach 12 Uhr wegging, traf er im Hofe mit dem Offizier zusammen, welcher ihm nach einem kurzen Wortwechsel den Säbel in die Seite steckte. Trotz sofort herbeigeholter ärztlicher Hilfe verschied der Verletzte nach einer halben Stunde. Zu einem thätlichen Angriff seitens des Getödeten soll es, wie von Augenzeugen mitgeteilt wird, nicht gekommen sein. In diesem Falle wäre die offenbar in der höchsten Erregung begangene That um so bedauerlicher.

Karlsruhe, 15. Okt. Die kons. Bad. Landpost deutet die Möglichkeit an, daß bei der Nordthat des Prem. Lieut. v. Bräsewitz Eifersucht mitgewirkt habe. Das würde das entsetzliche Verbrechen eher erklären, aber keineswegs entschuldigen.

Darmstadt, 15. Okt. Hier verlautet, daß das russische Kaiserpaar bis zum 29. hier zu verweilen gedenkt.

Aus Chur, 12. Okt. wird berichtet: Seit heute Morgen 10 Uhr fällt hier Schnee in Masse. Im Domleschg litten Obstbäume und Mais stark unter dem Schneeeindruck. Der Schaden ist groß.

### Handel und Verkehr.

#### Obstpreiszettel.

\* Winnenden, 15. Okt. (Obstmarkt.) Zufuhr 194 Säcke Äpfel, Preis 6,20—6,90 Mk., 93 Körbe Tafelobst, Preis 8—10 Mk. Alles rasch verkauft, mit Preisausschlag.

\* Winnenden, 16. Okt. (Genossenschaft für Obstbau und Obstverwertung.) Am gestrigen Verkaufstag wurden zugeführt 215 Säcke Mostäpfel, 10 Säcke Mostbirnen, 80 Körbe Tafeläpfel, 15 Körbe Tafelbirnen 8 Körbe Quitten, und 2 Körbe Nüsse. Die Preise stellten sich bei Mostäpfel 6,50—7 Mk., Mostbirnen 5,50—6,50 Mk., Tafeläpfel 8,50—11

Redigiert, gedruckt und verlegt von E. H. u. B. in Winnenden.

Markt, Tafelbirnen 6—8 Mk., Quitten 10 Mk., Nüsse 12 Mk. per Ztr. Der Verkauf ging rasch, und wurde bei steigenden Preisen alles verkauft.

### Fruchtpreise des Winnenden Fruchtmarkts vom 15. Oktober 1896.

Getreide- Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M.
Dinkel.	Säcke —	11 440	Säcke —	1420 —
Haber	Säcke 13	9614	Säcke —	1286 —

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreide- Gattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Ge- stiegen.	Ge- fallen.
	M.	J.	M.	J.	M.	J.		
Kernen per Ctr.	9 50	—	9 50	—	8 —	—	1 30	—
Dinkel	6 65	—	6 20	—	5 80	—	—	—
Gemisch	6 50	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7 —	—	6 80	—	5 80	—	—	—
Gerste per Ctr.	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	2 30	—	—	—	—	—	—	—
Mischling "	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen "	2 60	—	—	—	—	—	—	—
Weizen per Ztr.	3 80	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2 50	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Ctr.	3 80	—	—	—	—	—	—	—
p. Sri.	1 40	—	—	—	—	—	—	—
1 Liter Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. süße Butter	1 15	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. saure Butter	1 10	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	1 80	—	1 70	—	1 60	—	—	—

Stroh nur in Markt und Bogen verkauft.

### Winterkleiderstoffe.

Damentuch doppeltbreit, halbwollen in modernsten Farben à 60 Pfg. per Mtr.

Uni Cheviots	Muster	Flanell
reine Wolle, doppeltbreit à 95 J pr. Mtr.	auf Verlangen franco ins Haus.	reine Wolle, solide Qualität à 95 J per Mtr.
schwarze Stoffe doppeltbreit, reine Wolle à 75 J per Meter		
versenden in einzelnen Metern franco ins Haus, Mobilbilder gratis		
OETTINGER & Cie., Frankfurt am Main. Separat-Abteilung für Herrenkleiderstoffe.		

### Auszug aus den Standesamtsregistern zu Winnenden

vom Monat September 1896.

#### Aufgebote.

Heinrich Schlagenhauff, Sternwirt hier und Pauline Roos von Badnang. Friedrich Köhler, Schmied und Rosine Feucht hier. Otto Reiser, Rassenbier in Stuttgart und Karoline Haag hier. Gottlob Gieser, Schneider und Friederike Wöhr von Kornthal. Leopold Schäbeler, Gärtner und Marie bilde Schwarz hier. Johann Christian Kemper, Gärtner hier und Friederike Widmaier von Ubingen. Christian Munder, Heizer in Stuttgart und Friederike Benz hier.

#### Eheschließungen.

Heinrich Schlagenhauff, Sternwirt und Pauline Roos von Badnang. Otto Reiser, Rassenbier in Stuttgart und Karoline Haag hier.

#### Geburtsfälle.

Dem Schneider Wilhelm Abele 1 Tochter. Dem Pomologen Jakob Friedrich Semmler 1 Tochter. Dem Zingeleber Friedrich Raßenberg jr. 1 Tochter. Dem Wirt Christian Sannwald 1 Tochter. Dem Schneider Hugo Weiß 1 Sohn. Dem Schuhmacher Wilhelm Baver 1 Tochter. Dem Maler Heinrich Fromm 1 Tochter. Dem Bahnarbeiter Babilis 1 Tochter. Dem Tagelöhner Johannes Binder 1 Sohn. Dem Ziegler Stefan Hörmann 1 Tochter.

#### Sterbefälle.

Adolf Hermann Luithardt, Sohn des Wagner Wilhelm Luithardt jr., 1/2 Jahr alt.

#### Für's Herz.

Laßt uns mit Danten kommen  
Vor Gottes Angesicht,  
Wo seine Ehre wohnt  
Und man sein Lob ausspricht!